

STETIGKEIT

Ältere und jüngere Twens

Die österreichische Werft bringt diesmal ausschließlich die kleineren Sunbeams auf die Messe, konkret die Modelle 29, 26 und 24. Allerdings dürfte der Messestand einiges Aufsehen erregen, denn die neue, kleinste Sunbeam ist hierzulande erstmals in natura zu sehen und das sogar in beiden Varianten mit Fixkiel und Neusiedler See gerechtem Kielschwert.

Die **Sunbeam 24** (Fahrbericht YR 12/2001) stammt wie ihre größere Schwester Sunbeam 26 (Fahrbericht YR 7/98) aus der Feder von Georg Nissen, dennoch spielen die beiden Kleinyachten in unterschiedlichen Ligen: Während man mit der 26er eine richtige, kleine Fahrtenyacht bekommt, zielt die 24er auf jüngeres, sportlicher orientiertes Publikum, das einen flotten Daysailer sucht.

Im Konzept der Sunbeam 24 liegt der Schwerpunkt beim Segeln. Das äußert sich in einem unkonventionellen, sportlichen Rigg ohne Achterstag und einem geradlinigen Interieur. Beim Innenausbau hat man beispielsweise auf Umleimer verzichtet ohne jedoch die Verarbeitungsqualität zu schmälern. Dadurch wirkt das Boot klar und funktionell. Liebhaber des klassischen Sunbeam-Stils müssen sich daran erst gewöhnen, aber die 24er richtet sich ohnehin mehr an ein junges (Einsteiger)publikum.

SUNBEAM 24: Lúa.: 7,0 m, Rumpflänge 7,0 m, LWL.: 6,35 m, Breite: 2,50 m, Verdrängung: 1.300 kg, Tiefgang: 1,40 m, Tiefgang Kielschwert: 0,70-1,40 m, Kojen: 4, Motorisierung: Außenborder im Schacht, Einbaudiesel oder E-Einbaumotor, Preis: € 33.316,80

Schöchl, Halle 4/Stand 426

www.schoechl.com

Premiere



SÖNNENSTRAHL Der Vergleich macht sicher: Die neue Sunbeam 24 (ganz oben am Traunsee) ist eher der flotte, niedrige Daysailer, die 26er die solide Yacht für jedes Wetter



SPORTGERÄTE Die Olympiajolle Laser und der Topcat K3, zu sehen bei Kurt Seidl



Laser & Topcat

Im Wandel der Zeit

Als absolute Einheitsklasse hat der Laser in den siebziger Jahren Furore gemacht und neue Käuferkreise für den Segelsport erschlossen. Zu Beginn kostete die 4,23 m lange Jolle rund 13.000 Schilling. Richtig gelesen. Heute muss man für Laser zumindest € 5.590,- hinlegen, was stolzen 76.920 Schilling entspricht. Kein Wunder, dass die Olympiajolle etwas an Attraktivität eingebüßt hat.

Kurt Seidl zeigt in Tulln das neueste Modell mit allen kürzlich zugelassenen, klassenkonformen Änderungen und Trimmeinrichtungen.

Ebenfalls bei Seidl Boards & Fashion zu sehen sind die beiden schwertlosen und robusten Katamarane aus dem Hause Topcat, K2 und K3. Im Wesentlichen richten sich beide an sportlich ambitionierte Freizeitsegler. Der K2 verfügt über ein Doppeltrapez, der kleinere K3 soll die Nachfolge des Urtopcats F1 und F2 antreten

Kurt Seidl Boards & Fashion, Halle 4/Stand 415

www.boardshop.at

Vario-Cat

Multifunktionswunder

„Das zerlegbare Segelboot für die Familie“ lautet der passende Werbeslogan für den Vario Cat, den Wöss Marine-Technik in Tulln zeigt. Das Gefährt basiert entweder auf Schlauchkörpern, zwei Kajaks oder Faltschiffen und kann als Paddel-, Motor- oder Segelboot (Groß und Fock ca. 11 m²) ausgerüstet werden. In der Schlauchvariante wiegt es 64 kg und kostet ca. 3.400 Euro.

Wöss Marine-Technik, Halle 2, Stand 225

